

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



SICHERHEIT IST MEHR!

Seinen Bürgern Sicherheit gegen Gefahren für Leib oder Leben zu bieten, ist grundlegende Aufgabe des Staates.

Nach den Anschlägen in Bayern gilt es nun aber, die Balance zu finden: die Ängste der Menschen nicht zu bagatellisieren – indem man beispielsweise Statistiken zu Verkehrsunfällen mit solchen zu Anschlägen vergleicht – aber auch nicht noch mehr Ängste zu schüren.

Wir haben einen gut funktionierenden Staat. Diesen müssen wir entsprechend ausstatten und die Fehler aus der Ideologie-Ära „schlanker Staat“ beheben.

Sicherheit ist aber mehr: Was die Menschen in der EU schon lange besorgt, ist die wachsende Schere zwischen Arm und Reich. Soziale Sicherheit muss ganz nach oben auf die Liste der Europapolitik. Nur so werden die Menschen weiter an dieses Friedensprojekt EU glauben.

In der Türkei hingegen sehnen sich nach den Verhaftungswellen dort viele Menschen nach Sicherheit vor der Willkür des Staates.

Sicherheit hat viele Aspekte. Der höchste Garant für Sicherheit ist immer noch, wenn die Menschen- und Bürgerrechte eingehalten werden.

Das sollten wir nie vergessen.

Eure Natascha

Natascha Kohnen, MdL

STIMME FÜR VERNUNFT STATT POPULISTISCHER HETZE

„Wir brauchen mehr Zusammenhalt, Verständigung und Menschlichkeit“

„Fanatiker und Terroristen wollen, dass wir Angst haben, dass wir unsere Mitbürger mit misstrauischem Blick betrachten, dass wir unsere Freiheit der Sicherheit opfern. Doch den Gefallen werden wir ihnen nicht tun.“ Klare Worte nach den Anschlägen in Bayern von SPD-Generalsekretärin **Natascha Kohnen**.

„Gerade die letzten Wochen haben gezeigt: Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft halten unsere Gesellschaft zusammen, gerade in Momenten der Trauer und in Zeiten der Unsicherheit. Wir brauchen mehr, nicht weniger Zusammenhalt, Verständigung und Menschlichkeit. Und daher setzen wir als BayernSPD nicht auf Hetze und politische Schnellschüsse, sondern appellieren an die Stimme der Vernunft.“

„Wir werden die Demokratie gegen ihre äußeren und inneren Feinde nicht verteidigen, indem wir auf die vermeintlich einfachen Antworten der Populisten setzen“, so SPD-Landeschef **Florian Pronold**. Mit Populisten meint er aber nicht nur AfD, Pegida & Co. Auch das von Seehofer und Innenminister Herrmann präsentierte Maßnahmenpaket der CSU-geführten Staatsregierung sei mehr von Populismus getrieben als es ihm gut tue. „Statt populistischen Versuchungen zu erliegen, müssen wir uns eher die Frage stellen: Wollen wir vor dem Terrorismus kapitulieren, indem wir unsere offene Gesellschaft opfern?“

» Glaut nicht denjenigen, die auf die schwierigen Fragen dieser Zeit die leichten Antworten geben. «

Dr. Ulrich Maly

Abschieben in Kriegsgebiete, pauschale Vorverurteilungen ganzer Volksgruppen, Bundeswehr im Innern – all das soll der CSU den rechten Rand und die Lufthoheit über den Stammtischen sichern. „Mehr Sicherheit bringt das aber nicht. Da hätten Seehofer und seine CSU besser den SPD-Anträgen im Landtag



Iris Berben, Senta Berger, Udo Lindenberg, Hannelore Elsner, Klaas Heufer-Umlauf und viele Künstlerinnen und Künstler haben bereits die „Stimme für Vernunft“ erhoben. DGB-Chef Reiner Hoffmann und viele GewerkschafterInnen auch. Nun kommt die Kampagne auch nach Bayern. Macht mit vor Ort – wie der unterfränkische Kabarettist Urban Priol. Er bezieht in einem Kampagnen-Video, das Ende August zu sehen sein wird, klar Position: „Sapere Aude! Wage es, deinen Verstand zu gebrauchen, hat der alte Kant gesagt. Das ist oft anstrengend, aber es lohnt sich. Sei kein Lemming! Meine Stimme für Vernunft!“ . FOTOS: JÖRG HÜSTER

zugestimmt, in denen wir seit Jahren mehr Polizei und bessere Ausrüstung fordern“, so Kohnen. „Jetzt tun sie so, als seien sie die Gralshüter der Inneren Sicherheit. Das ist reine Augenwischerei.“

Und Kohnen legt nach: „Was die sogenannte Christlich-Soziale-Union stattdessen Integration nennt, ist in Wahrheit eine kalte Drohung an die Schutzsuchenden: Passt euch gefälligst an, assimiliert euch schnell oder verschwindet wieder. Mit nationalistischem Geschwätz über eine vermeintliche Leitkultur wanzt sich die CSU auch noch an die AfD ran.“

Und die BayernSPD? Setzt auf die „Stimme für Vernunft“.

Die BayernSPD wird nach den Sommerferien die Bundes-Kampagne „Meine Stimme für Vernunft“ in den Freistaat bringen: „Mit der Unterstützung von KünstlerInnen, SchauspielerInnen, KabarettistInnen etc. und im Schulterschluss mit Flüchtlingshelferkreisen werden

wir flächendeckend lautstark die ‚Stimme für Vernunft‘ in Bayern erheben“, kündigt Pronold an. Es wird hierzu in jedem der 62 bayerischen SPD-Unterbezirke zwischen September 2016 und Januar 2017 eine Veranstaltung unter diesem Motto geben –

eine Veranstaltung, die Mut machen soll, Haltung präsentiert und zur Begegnung einlädt. „Also genau das Gegenteil dessen, was die CSU tut: Wir führen zusammen, statt zu spalten.“ Oder um es mit einem Zitat aus dem Kampagnen-Video von **Christian Ude** zu sagen: „Es ist heute wichtiger denn je, nicht Gräben aufzureißen, sondern Brücken zu bauen!“ Das ist die Aufgabe der SPD – packen wir’s an! ■

Mehr unter spd.de/meine-stimme-fuer-vernunft



MATTHIAS JOOS

AUS DEM ORTSVEREIN POING, DER MIT 14 JAHREN IN DIE SPD EINTRAT. MITTLERWEILE IST ER „SCHON“ 15.

Wie kamst Du denn auf die SPD?

Ich habe mich über mehrere Parteien informiert und die SPD war jene, die mich in ihren Standpunkten in der Politik auf Kommunal-, Bundes- und internationaler Ebene am allermeisten überzeugt hat. Um nur einige Stichpunkte meiner politischen Standpunkte zu nennen: auf kommunaler Ebene die ständige Verbesserung der Wohn- und Verkehrsinfrastruktur, auf Bundesebene die Umweltpolitik und den Kampf gegen Rassismus und auf internationaler Ebene die Friedenspolitik.

Wie wurdest Du im Ortsverein aufgenommen? Gab es Vorbehalte gegenüber Dir als „damals“ 14-Jährigem?

Nein. Eher im Gegenteil. Ich habe von einigen Personen Anerkennung und Lob erfahren. Zudem kannte ich ja ein paar Leute aus dem Ortsverein schon, mit denen ich mich gut verstehe. Einer von ihnen hatte mich ja erst dazu angeregt, mich politisch zu engagieren.

Mit 14 in die Partei eingetreten, mit 40 Bundeskanzler?

So weit denk ich noch gar nicht. Wenn mal so über mich geschrieben wird, würde ich mich freuen. In näherer Zukunft werde ich versuchen, mich weiter politisch zu bilden, durch Veranstaltungen, Medien und durch persönliche Gespräche. Aber jetzt freue ich mich erst mal, dass ich diesen Text hier schreiben durfte (augenzwinkernd). ■

spd-poing.de

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider
Redaktion: Maria Deingruber, Rainer Glaab, Steven Kalus, Ino Kohlmann, Sonja Röhm
V.i.S.d.P.: Rainer Glaab
Anschrift:
 Oberanger 38 / II | 80331 München
 Tel. 089 231711-0
 Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

DAS WOLLEN WIR IN BAYERN:

Sozialer Zusammenhalt. Miteinander. Füreinander.



»Wir haben es selbst in der Hand, in welcher Gesellschaft wir leben wollen. Finden wir uns mit Ungerechtigkeiten ab oder gestalten wir? Schauen wir zu, wie immer mehr Menschen abgehängt werden oder nehmen wir möglichst alle mit? Ja, es lässt sich etwas tun gegen steigende Mieten, schlechte Arbeitsbedingungen, überforderte Familien, schlechte Bedingungen für Menschen mit Behinderung sowie gegen Ausgrenzung und Hass. Wir müssen es nur wirklich wollen.

Wir müssen es gegen diejenigen durchsetzen, die es anders wollen. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen auf sozialen Zusammenhalt, auf mehr Miteinander, füreinander da sein. Das ist unser Weg. Und so wollen wir leben.«

So beginnt der am 16. Juli 2016 auf dem außerordentlichen Parteitag in Amberg einstimmig beschlossene Leitantrag, dessen Titel zugleich auch die Überschrift über diesen Artikel ist. Mit ihm gibt sich die BayernSPD ein klares und soziales Profil. „Wir konzentrieren uns auf vier große, politische Bereiche: auf den Wohnungsbau, die Familien-, die Arbeitsmarkt- sowie die Integrationspolitik“, so SPD-Landeschef **Florian Pronold**.

Wie richtig die BayernSPD damit liegt, zeigt eine aktuelle OECD-Studie. Sie stellt fest: Die Menschen in Bayern wünschen sich mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt. Für die BayernSPD-Generalsekretärin **Natascha Kohnen** ist daher klar: „Wirtschaftlich geht es Bayern gut. Aber um glücklich zu sein, wünschen sich die Menschen in Bayern etwas ganz anderes, nämlich einen stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diesen Zusammenhalt müssen wir organisieren. Denn die Leute müssen ihr Dach über dem Kopf bezahlen können, die Familien müssen zurechtkommen in einer Welt, die an Geschwindigkeit zunimmt.“

Dem Beschluss über den Leitantrag folgte eine intensive Diskussion mit **Matthias Jena** (Vorsitzender des DGB-Bayern), **Prof. Dr. Thomas Beyer** (Vorsitzender der AWO Bayern) und **Eva Blomberg** (Junges Bündnis für Geflüchtete).

Außerdem wurde ein Antrag zur Ablehnung des Handelsvertrages CETA mit Kanada beschlossen. Dieser sowie der Leitantrag sind online nachzulesen. ■

Beschlüsse, Reden, Zitate und Fotos vom Parteitag unter bayernspd.de



LANDESGRUPPE: GESUCHT WIRD EIN ENDLAGER FÜR 1 MIO. JAHRE

Carsten Träger

(Fürth), Mitglied im Umweltausschuss des Deutschen Bundestages und im Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung.



„100 Sitzungen, 700 Seiten Bericht – die Endlagerkommission hat sich auf Empfehlungen für die Suche nach einem Standort zur Lagerung von hochradioaktiven Abfälle geeinigt. Doch das ist nur der erste Schritt.“

MEINUNG

Reaktionen erwünscht!

Auf Grundlage der Empfehlungen sollen Bundestag und Bundesrat die Kriterien gesetzlich festlegen. Erst danach kann die wissenschaftliche Untersuchung möglicher Standorte beginnen. Anwohnern, Gemeinden und anerkannten Umweltverbänden werden in verschiedenen Phasen der Standortauswahl Klagemöglichkeiten eingeräumt. Daher werden bis zur Inbetriebnahme eines Lagers noch über 30 Jahre vergehen. Das Gremium aus Abgeordneten, Wissenschaftlern und Verbandsvertretern formulierte die Kriterien so, dass völlig offen bleibt, in welchem Bundesland das Endlager entstehen soll.“ ■

carsten-traeger.de

spd-landesgruppe-bayern.de

»SENIORENPOLITIK IST KEIN NISCHENTHEMA«

Unsere Arbeitsgemeinschaften im Portrait, Teil I: **die AG 60plus**

»Das Alter wird nur dann respektiert werden, wenn es um seine Rechte kämpft und sich seine Unabhängigkeit und Kontrolle über das eigene Leben bis zum letzten Atemzug bewahrt.«

Dieser Ausspruch von Marcus Tullius Cicero prangt auf der Homepage der AG 60plus und zeigt sehr gut das Selbstverständnis dieser mit über 35.000 Mitgliedern größten Arbeitsgemeinschaft der BayernSPD.

„Seniorenpolitik ist kein Nischenthema, sondern ein sehr weitgefasster Politikbereich und eine Querschnittsaufgabe für Politik und Gesellschaft. Alter hat viele Gesichter und Seniorenpolitik ist auch Sozial-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Kultur-, Tourismus-, Ernährungs-, Wohnungs- und Innenpolitik. Sie bietet also vielfältige Möglichkeiten des Engagements auch für uns Seniorinnen und Senioren in der SPD.“

Die das sagt, muss es wissen: **Jella Teuchner** ist die Landesvorsitzende. Sie war von 1994 bis 2009 Mitglied des

Deutschen Bundestages. Hier war sie seit 1995 Schatzmeisterin der Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion. Ihre enorme politische Erfahrung hilft natürlich bei der Arbeit für „ihre“ AG. Überhaupt: An Erfahrung mangelt es in dieser Arbeitsgemeinschaft naturgemäß nun wirklich nicht. Entsprechend gefragt sind viele Seniorinnen und Senioren als BeraterInnen und MentorInnen junger, aufstrebender Nachwuchskräfte in der Partei.

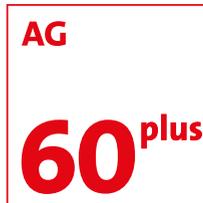
Jella Teuchner sieht das als Win-Win-Situation: „Als ältere Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sehen wir unsere Aufgabe darin, die Anliegen der älteren Generationen in unserer Gesellschaft zu vertreten. Das tun wir

aber zusammen mit und nicht gegen die jüngeren Generationen.“ So haben idealerweise beide Seiten etwas davon. Aktuellstes Beispiel für die gute Zusammenarbeit über Generationen hinweg: das Gerechtigkeitsmanifest der vier großen bayerischen SPD-Arbeitsgemeinschaften (mehr auf Seite 4).

Auch bundesweit ist die BayernSPD in Sachen SeniorInnen-Politik bestens aufgestellt: Angelika Graf, ehemalige Bundestagsabgeordnete aus Rosenheim, ist als Bundesvorsitzende eine energische Streiterin insbesondere für die Rechte von Frauen. ■

DIE KÖPFE DER AG 60PLUS BAYERN:

Jella Teuchner
Landesvorsitzende
Josef Fackler
Stellv. Vorsitzender
Bertram Hacker
Stellv. Vorsitzender
Gerlinde Saller
Stellv. Vorsitzende
Peter Schmidt
Schriftführer



GILLAMOOS: OLAF SCHOLZ SPRICHT

Hochkarätiger Redner beim Politischen Gillaamoos 2016:

Der stellvertretende SPD-Bundesvorsitzende und 1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, **Olaf Scholz**, hält die Hauptrede im Jungbräuzelt in Abensberg.

Los geht es am Montag, den 5. September 2016, um 10 Uhr.



Olaf Scholz: bekannt für klare Worte und klare Kante!

ANZEIGE

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Versprechen eingelöst

Als **Florian Pronold** zuletzt in Augsburg war, versprach er **Karl Sadler**: „Zu Deinem 70-jährigem Jubiläum komme ich!“ Ende Juli war es soweit: Auf dem Sommerfest der Augsburgers Ortsvereine Inningen und Bergheim sollte Karl für seine 70-jährige SPD-Mitgliedschaft gefeiert werden. Und Florian hielt Wort und ehrte neben vielen anderen vor allem den 86-Jährigen, der 1946 als 16-jähriger in die SPD eintrat und unter dem Motto „Nie wieder Krieg“ auch gleich den Ortsverein Inningen mit begründete.



Herzlichen Glückwunsch auch vom BayernVorwärts-Team!

Zu Besuch in Österreich

Zehn bayerische SPD-Bundestagsabgeordnete reisten Mitte Juli zu politischen Gesprächen nach Österreich. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit stand ganz oben auf dem Programm. Insbesondere die Gespräche mit **Alois Stöger**, Bundesminister für Arbeit und Soziales, und Mag. **Hans Peter Doskozil**, Verteidigungs- und Sportminister, zu den Themen Rente, Arbeitsmarkt, Sicherheits- und Asylpolitik brachten viele neue Erkenntnisse. Mehr auf spd-landesgruppe-bayern.de



So schön tagt man in Österreich: 10 bayerische MdB in Felix Austria.

Soziale Kälte bringt ihn zur SPD

Erst ein Liberaler, jetzt ein Sozi: **Raoul Koether**, ehemaliger Generalsekretär der bayerischen FDP, engagiert sich jetzt für die SPD. Der gelernte Schiffsbauer trat im Mai 2014 aus der FDP aus. Begründung: die soziale Kälte in der FDP. Sein Motiv für den Eintritt in die SPD: Die sozialdemokratischen Grundwerte Solidarität und Gerechtigkeit. „Ein Teil unserer Gesellschaft bewegt sich nach rechts. Ich fürchte um den sozialen Zusammenhalt. Die SPD ist die Organisation, die

sich immer am klarsten gegen nationalistische und nationalkonservative Politik gestellt hat.“ Darum ist er bei uns genau richtig!



Übergabe des Parteibuchs. v.l.: Franziska Messerschmidt, SPD-Ortsvereinsvorsitzende, Raoul Koether, MdL Florian Ritter

Florian Pronolds Sommerreise „Bauen und Wohnen“

Wie bringt man den Vorsitz der BayernSPD und sein Amt als Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit am besten unter einen Hut? Man stellt die Sommerreise quer durch Bayern unter das Motto „Bauen und Wohnen“. Vom Main bis in die Berge – die Themen Energie, Städtebau, Naturschutz und natürlich Atomkraft sind immer und überall aktuell. Am besten verfolgen kann man Florians Tour auf Facebook – auch ohne Anmeldung und Passwort:

[facebook.com/Florian.Pronold](https://www.facebook.com/Florian.Pronold)



Wahrlich kein sommerliches Thema: Demo gegen Rechts in Deggendorf.

Bergauf mit Katarina Barley

Am 10. Juli ging es mit **Katarina Barley** im Fichtelgebirge bergauf. Gemeinsam mit **Florian Pronold**, **Markus Rinderspacher** und der örtlichen Bundestagsabgeordneten **Petra Ernstberger** ging es von der Luisenburg auf die Kösseine. Weitere Termine: bayernspd.de



Die Bergauf-Tour der BayernSPD war wieder ein voller Erfolg.

70 Jahre Bayerische Verfassung

Mindestlohn, gleicher Lohn für gleiche Arbeit und Erbschaftssteuer: Diese aktuellen Politikthemen stehen bereits in der Bayerischen Verfassung. Am 2. Dezember 1946 unterzeichnete der damalige SPD-Ministerpräsident Wilhelm Hoegner die vom ihm maßgeblich konzipierte Grundlage für den Freistaat Bayern. Die bayerische SPD-Landtagsfraktion feiert den runden Geburtstag mit einem Verfassungsfest am 27. September im Landtag und gibt zum Jubiläum ein Freistaat-Heft heraus: „Unser Bayern. Unsere Verfassung. Unser Auftrag.“

Erhältlich unter freistaat@bayernspd-landtag.de



Wilhelm Hoegner (Mitte), der Vater der Bayerischen Verfassung.

AUS DER PARTEI

EWALD UND ERNST GEHEN BADEN

Der Ortsverein Ammerndorf hat das örtliche Fischerstechen wieder belebt und hierfür extra zwei knallrote Bote gebaut – und sie Ewald und Ernst getauft. Wieviel Spaß das macht, seht Ihr auf der Homepage des Ortsvereins: spd-ammerndorf.de

BERND UND CARSTEN WIEDERGEWÄHLT

Der Bundestagsabgeordnete **Carsten Träger** bleibt für weitere zwei Jahre Vorsitzender der MittelfrankenSPD. Mit annähernd 90 Prozent der Stimmen bestätigten ihn Anfang Juli die Delegierten des Bezirksparteitags in Nürnberg im Amt. Bereits im Juni wurde auch sein Bundestagskollege **Bernd Rützel** aus Gemünden erneut zum Bezirksvorsitzenden gewählt. Er erhielt von den unterfränkischen Delegierten 93 Prozent der Stimmen. Herzlichen Glückwunsch!

50 JAHRE STADTRAT

Am 1. Mai 1966 zog der damals knapp 30-jährige **Siegfried Wölz** in den Gundelfinger Stadtrat ein. 50 Jahre später feiern über 100 Gäste mit ihm zusammen im Gundelfinger Rosenschloss dieses Jubiläum. Laudator **Dr. Ulrich Maly**: „Politik bedeutet voranzuschreiten und Fakten zu schaffen. Dabei muss man aber ein Ohr für die Menschen haben, aber auch ein Ohr bei den Menschen finden. Dass dies Siegfried Wölz in besonderem Maß gelingt, zeigen seine hervorragenden Stimmenergebnisse bei den Kommunalwahlen.“ Glückwunsch auch von uns zur Willy-Brandt-Medaille in Gold und zum Ehrevorsitz des Ortsvereins.

GERECHTIGKEITSMANIFEST BESCHLOSSEN

Auf ihrer Gerechtigkeitskonferenz am 25. Juni in Nürnberg haben die vier großen Arbeitsgemeinschaften der BayernSPD ihre Anforderungen an das Bundeswahlprogramm 2017 in einem „Gerechtigkeitsmanifest“ formuliert. AfA, AsF, Jusos und die AG 60plus sind sich einig: Das sozialdemokratische Profil muss geschärft werden. Dabei braucht es klare Kante, sei es in der Außenpolitik, Steuerpolitik oder in sozialen Fragen. Das Manifest wurde auch auf dem Parteitag der BayernSPD eingebracht und beschlossen. Den Text gibt es auf den Internetseiten der AGs:

afa-bayern.de | asf-bayern.de | jusos-bayern.de | 60plus-bayern.de